



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für diese bestimmte Stundenzahl.

	a) Gymnasium.									b) Vorschule.		
	I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Sa.	I	2	3
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2		2
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	23	8	6	7
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61			
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30			
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17			
Geschichte und Erdkunde .	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2 2	23	2		
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	4	5
Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	8			
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	1	2
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	8			
Summa:	30	30	30	30	30	29	25	25	229	20	17	14
dazu:												
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9	1		
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	6	1		
Schreiben	—	—	—	1	1	1	—	—	1			
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	2			
Hebräisch	2	—	—	—	—	—	—	—	2			
Englisch	2+2	2	—	—	—	—	—	—	6			

2. Verteilung der Stunden im Schuljahre 1908. a) im Sommerhalbjahre 1908.

	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1 Vorkl.	2 Vorkl.	3 Vorkl.	Sa.
1. Otto Tüselmann, Direktor, Ordinarius von I.	6 Griech. 3 Deutsch	2 Homer										11
2. Prof. Wilhelm Brinckmeier ¹⁾ , Ordinarius von O II.		5 Latein	7 Latein	6 Griech.								18
3. Prof. Gustav Kersten, Ordinarius von U II.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Vergil	6 Griech.		6 Griech. 2 Gesch.							19
4. Prof. Johannes Schütze, Ordinarius von U III.	7 Latein	4 Griech.			8 Latein 1 Erdk.							20
5. Prof. Karl Schulze ²⁾ .	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	3 Mathem.			2 Erdk.					21
6. Prof. Gustav Rossmann, Ordinarius von IV.	3 Franz.	3 Franz.	3 Deutsch 3 Franz.			4 Franz. 3 Deutsch						19 + 2 Schüler- bibl.
7. Oberlehrer Adolf Seeger, Ordinarius von O III.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 3 Deutsch		8 Latein 2 Gesch.								19 + 2 Lehrer- bibl.
8. Oberlehrer Bernhard Fritsche, Ordinarius von VI.		3 Gesch. u. Erdk. 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion			4 Deutsch 8 Latein 2 Turnen				23
9. Oberlehrer Dr. Wilhelm Fehse, Ordinarius von V.		2 Engl.			8 Latein 2 Turnen		3 Deutsch 8 Latein					23
10. Oberlehrer Dr. Walter Sellier.	O I 2 Engl. U I 2 Engl.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Franz. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Franz. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.				22
11. Wiss. Hilfsl. Dr. Walter Wangerin, cand. prob.	²⁾ 4 Math. ²⁾ 2 Phys.		²⁾ 2 Phys.	2 Nat.	3 Mathem. 2 Nat.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.	²⁾ 4 Rechn. ²⁾ 2 Nat.	2 Nat.				²⁾ 23 ²⁾ 21
12. Wiss. Hilfsl. Her- mann Friemann ³⁾ , Kand. d. h. L.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.			4 Rechn. 2 Nat. 2 Erdk.					23
13. Pastor Karl Zander.				2 Religion		2 Religion	2 Religion					6
14. Zeichenlehrer Wilhelm Burghardt.				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechn. 2 Schreib.				25
		2 Zeichnen			1 Schreiben							
		2 Turnen										
					1 Spielen							
15. Hermann Wilke, 1. Lehrer der städt. Vorschule.								2 Religion 2 Heimatk. 1 Singen 1 Turnen 1 Schreib. 8 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.	komb. komb. komb. komb. komb.			24
16. Ernst Engel, 2. Lehrer der städt. Vorschule, zugleich Gesanglehrer.							2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	6 Deutsch 4 Rechn.	2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen	24
					2 Gesang							+ 6

¹⁾ Von Pfingsten bis Johannis vertreten von Kand. d. h. L. Ernst Knoche. — ²⁾ 1. Vierteljahr. — ³⁾ 2. Vierteljahr.

b) im Winterhalbjahre 1908/09.

	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1 Vorkl.	2 Vorkl.	3 Vorkl.	Sa.
1. Otto Tüselmann, Direktor, Ordinarius von I.	6 Griech. 3 Deutsch	2 Homer										11
2. Prof. Wilhelm Brinckmeier, beurlaubt.												
3. Prof. Gustav Kersten, Ordinarius von U II.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Vergil	6 Griech.		6 Griech. 2 Gesch.							19
4. Prof. Johannes Schütze, Ordinarius von O II.	7 Latein	4 Griech. 5 Latein			1 Erdk.							17
5. Prof. Gustav Rossmann, Ordinarius von IV.	3 Franz.	3 Franz.	3 Deutsch 3 Franz.			4 Franz. 3 Deutsch						19 + 3 Schüler- bibl.
6. Oberlehrer Adolf Seeger, Ordinarius von O III.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 3 Deutsch		8 Latein 2 Gesch.								19 + 3 Lehrer- bibl.
7. Oberlehrer Bernhard Fritsche, Ordinarius von VI.		3 Gesch. u. Erdk. 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion			4 Deutsch 8 Latein 3 Turnen				24
8. Oberlehrer Dr. Wilhelm Fehse, Ordinarius von V.		2 Engl.	2 Gesch.			8 Latein	3 Deutsch 8 Latein					23
9. Oberlehrer Dr. Walter Sellier, beurlaubt.												
10. Wiss. Hilfslehrer Heinrich Söchting.	O 1 2 Engl. U 1 2 Engl.		1 Erdk.	2 Deutsch 2 Franz. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Franz.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.				22
11. Wiss. Hilfsl. Dr. Walter Wangerin, cand. prob.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		2 Nat.	3 Mathem. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.				23
12. Wiss. Hilfslehrer Kurt Hensel ¹⁾ , cand. prob.		2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.		2 Mathem. 2 Rechn.	4 Rechn.					23
13. Wiss. Hilfslehrer Dr. Gottfried Wolterstorff ²⁾ , cand. sem., Ord. v. U III.			7 Latein	6 Griech.	8 Latein							21
14. Pastor Karl Zander.				2 Religion		2 Religion	2 Religion					6
15. Zeichenlehrer Wilhelm Burghardt.				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechn. 2 Schreib.				25
		2 Zeichnen										
		3 Turnen										
					1 Schreiben							
16. Hermann Wilke, 1. Lehrer der städt. Vorschule.								8 Deutsch 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Schreib. 1 Turnen	2 Schreib. komb. komb.	5 Rechn.		24
17. Ernst Engel, 2. Lehrer der städt. Vorschule,								3 Religion 2 Heimatk. 1 Gesang	komb. komb. komb.	2 Religion 7 Deutsch		24
zugleich Gesanglehrer.				2 Gesang			2 Gesang	2 Gesang				+ 6

¹⁾ Vom 9.—31. März Kand. d. h. L. Ottomar Liebau. — ²⁾ Vom 1.—31. März Kand. d. h. L. Dr. Friedrich Bluhme.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

Von einer Aufzählung der erledigten Pensen ist entsprechend dem Ministerial-Erlaß vom 18. Februar 1909 abgesehen. Die in Prima und Sekunda gelesenen fremdsprachlichen Schriftwerke, die in den allgemeinen Lehrplänen nicht erwähnt sind, sind folgende:

Griechisch: O II: Plutarch, Themistocles.

Französisch: U II: Erekmann-Chatrion, Histoire d'un Conserit. O II: Mérimée, Colomba. Gropp und Hausknecht, Auswahl von Gedichten. I: D'Herisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Molière, Les Précieuses ridicules. Lanfrey, Campagnes de 1805.

Englisch: O II: Stories from various authors. U I: Dickens, Sketches by Boz. O I: Gardiner, Historical Biographies. Scott, The Lady of the Lake. Selections from English Poetry.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima: 1. Die tragischen Schicksalswendungen in Schillers Don Carlos. 2. Das Naive. Inhalt und Umfang des Begriffes. (Nach Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung (i. d. Kl.). 3. Mit Großen wird der Kleine groß. 4. Warum glaubt Don Cesar sterben zu müssen? 5. Der Segen der Strafe in Kleists Prinz Friedrich von Homburg (i. d. Kl.). 6 a. Non multa, sed multum. 6 b. Hat Goethe im ersten Akt seiner Iphigenie die Spannung, ob Thoas auf der Opferung der beiden Griechen bestehen wird, verdorben? 7. Mit welchen Gründen widerrät Nikias bei Thukydidens den Feldzug nach Sizilien? (i. d. Kl.). 8. Sappho bei Grillparzer und Schillers Jungfrau von Orleans. 9. Tassos Vorleben. 10. Inwiefern ist der Aufstand des ersten Aktes von Goethes Egmont die Ursache aller Ereignisse des Dramas? (i. d. Kl.). 11. Lykaon und Montgomery.

Obersekunda: 1. Waterloo und Königgrätz, ein Vergleich. 2. Inwiefern wandelt sich dem Leser des Nibelungenliedes der anfängliche Abscheu gegen Hagen mehr und mehr in Bewunderung? 3. Welche Stellung nehmen die Abenteurer 17—19 im Gesamtplan der Nibelungendichtung ein? (i. d. Kl.). 4. Ritterlehre, nach der Gudrun. 5. Welchen Einfluß üben im Gudrunliede die Frauen auf den Gang der Handlung aus? (i. d. Kl.). 6. Ein Gang durch die deutsche Geschichte an der Hand ihrer Zeugen in der Stadt Burg. 7. Wie stellt sich Walther von der Vogelweide zur Kirche? (i. d. Kl.). 8. Hermanns Geständnis, ein Muster allmählicher Enthüllung. 9. Hat Mortimer recht, wenn er am Ende des dritten Aufzuges von Maria Stuart ausruft: „Unglückliche! Jetzt — ja, jetzt mußt du sterben?“ 10. Wallensteins Heer (i. d. Kl.). 11. Welches Bild von Wallenstein ergibt sich aus den beiden ersten Teilen der Wallenstein-Trilogie?

Untersekunda: 1. Am Ihle-Kanal. 2. Die Bedrückung der Schweizer durch die Vögte (Wilhelm Tell, A. I). 3. Tells Festnahme und Befreiung (i. d. Kl.). 4. Eine Ferienreise. 5. Welche Bilder aus dem Familienleben führt uns Schiller in seinem Lied von der Glocke vor? (i. d. Kl.). 6. Der Nutzen des Wassers. 7. Die Reformen Steins und Scharnhorsts (i. d. Kl.). 8. Schillers Gedichte „Der Taucher“ und „Der Handschuh“, ein Vergleich. 9. Karls VII. Bedrängnis (Jungfrau von Orleans, A. I). 10. Das Wunderbare in Schillers „Jungfrau von Orleans“ (i. d. Kl.).

Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Im Deutschen: Inwiefern ist Schillers Braut von Messina mit dem König Ödipus des Sophokles zu vergleichen? (Mich. 1908). Der Wechsel der Stimmungen der Sophokleischen Elektra (Ost. 1909).

In der Mathematik: 1. Es ist ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe der Quadrate zweier Seiten, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel und dem Radius des umbeschriebenen Kreises. 2. Ein Würfel und ein regelmäßiges Tetraeder haben gleiche Oberfläche; wie verhalten sich ihre Volumina? 3. Es ist der Inhalt eines Dreiecks zu berechnen aus der Summe der drei Seiten und zwei Winkeln. Beispiel: $a + b + c = 2 s = 42$ cm. $\alpha = 67,38^\circ$, $\beta = 58,13^\circ$. 4. Die Ecken eines Dreiecks haben die Koordinaten: $x_1 = 3$, $y_1 = -5$; $x_2 = -2$, $y_2 = 1$; $x_3 = -2$, $y_3 = -1$. Es sollen die Gleichungen der 3 Seiten berechnet werden, sowie die Koordinaten des Höhenschnittpunktes. (Mich. 1908.) 1. Die Brennpunkte einer Ellipse mit den Halbachsen $a = 5$ und $b = 3$ bilden zugleich die Scheitelpunkte einer gleichseitigen Hyperbel. a) Wie lautet die Gleichung dieser Hyperbel? b) In welchen Punkten schneiden sich die beiden Kurven? c) Wie lauten die Gleichungen der Tangenten, die man in diesen Schnittpunkten an beide Kurven legen kann? 2. Ein gerader Zylinder von quadratischem Achsenschnitt und ein gleichseitiger Kegel haben gleiche Mantelfläche; wie verhalten sich ihre Volumina? 3. Zwei Personen A und B beginnen zu gleicher Zeit zu sparen. A ist im Besitze eines Kapitals von 7300 \mathcal{M} und läßt dieses auf Zinseszinsen stehen; B legt am Ende eines jeden Jahres 900 \mathcal{M} zurück. Nach wieviel Zeit werden beide gleich viel besitzen, wenn der Zinsfuß 4% beträgt? 4. Wann und in welcher Morgenweite geht am längsten Tage in Berlin die Sonne auf, wenn die Schiefe der Ekliptik zu $23,5^\circ$ gerechnet wird und die geographische Breite von Berlin $52,505^\circ$ beträgt? (Ost. 1909).

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorklassen) im S. 182, im W. 174 Schüler.

Von diesen waren befreit vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen		
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 8	im W. 11	im S. 3	im W. 3
aus anderen Gründen (auswärtig)	im S. 9	im W. 9	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 17	im W. 20	im S. 3	im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9,3%	im W. 11,5%	im S. 1,6%	im W. 1,7%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen (I—O III; U III—IV; V—VI); zur kleinsten von diesen gehörten 53, zur größten 70 Schüler. Während in der 3. und 2. Abteilung das Schul- und Riegenturnen betrieben wurde, trat in der 1. Abteilung das Riegenturnen in den Vordergrund. Den Turnunterricht am Gymnasium erteilten Zeichenlehrer Burghardt, Oberlehrer Dr. Fehse, Kand. d. h. L. Hensel u. Oberlehrer Fritsche, an der Vorschule (1 St.) Lehrer Wilke. Ein großer Turnplatz ist auf dem Gymnasialhofe vorhanden; die Turnhalle, die unmittelbar an den Gymnasialhof grenzt, ist Eigentum des Königlichen Viktoria-Gymnasiums. Ganz besondere Pflege wurde im Sommerhalbjahr den Turnspielen zuteil. Dies wurde dadurch ermöglicht, daß das Königliche Provinzial-Schulkollegium die dritte Turnstunde als Pflichtspielstunde freigab, so daß nunmehr sämtliche Schüler der Anstalt an den auf der alten Holzstrecke unter der Leitung der Turnlehrer abgehaltenen Spielen teilnehmen konnten. Von 182 Schülern waren 94 Freischwimmer, also 52%. Bei geeignetem Wetter wurde die Eisbahn auf dem Teiche bei der Roten Mühle und beim Schützenhause benutzt. Der **Gesangchor** bestand aus Schülern der Quarta bis Prima; er übte zweimal in der Woche. Am fakultativen **Zeichenunterricht** (U II—O I) beteiligten sich im S. 2, im W. 1 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

24. März 1908: Ein Schreiben der Direktion der Kaiserlichen Werft macht auf die Verwaltungsekretariatslaufbahn aufmerksam.

21. Juli: Min.-Erl. v. 11. Juli 1908: Bei den Gymnasien haben die einzelnen Prüflinge für die mündliche Reifeprüfung zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen.

8. Dezember: Ferienordnung für 1909	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien	Mittwoch, 31. März	Donnerstag, 15. April
Pfingstferien	Freitag, 28. Mai	Donnerstag, 3. Juni
Sommerferien	Sonnabend, 3. Juli	Dienstag, 3. August
Herbstferien	Sonnabend, 2. Oktober	Dienstag, 19. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, 22. Dezember	Donnerstag, 6. Januar 1910.

6. Februar 1909: Min.-Erl. v. 24. Januar 1909, enthaltend Änderungen in der Ordnung der Reifeprüfung.

13. März: Min.-Erl. v. 6. März 1909 setzt für den Bereich der vom Staate zu unterhaltenden, der vom Staate verwalteten nichtstaatlichen und der vom Staate und von anderen gemeinschaftlich zu unterhaltenden höheren Lehranstalten vom 1. April d. J. ab die Schulgeldsätze allgemein, wie folgt, fest:

- a) für die drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) der Vollanstalten auf 150 *M.*,
- b) für die unteren und mittleren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia und Untersekunda) der Vollanstalten, für die Progymnasien und Realprogymnasien auf 130 *M.*,
- c) für die Realschulen auf 110 *M.*

III. Zur Geschichte der Schule.

Zu Beginn des Schuljahres am 23. April trat an die Stelle des nach Merseburg versetzten Herrn Professors Dr. Hoyer, der sich während seiner 12 1/2-jährigen Wirksamkeit um die Pflege der Mathematik und Physik an der hiesigen Anstalt große Verdienste erworben hat, Herr Professor Schulze*) vom Königlichen Gymnasium in Erfurt; und an die Stelle des nach Schleusingen überwiesenen Herrn Münnich der Kandidat des höheren Lehramts und Probandus Herr Dr. Wangerin. Herr Professor Schulze starb nach kurzer Krankheit am 10. Juni während der Sommerferien; die in Burg anwesenden Mitglieder des Lehrerkollegiums und zahlreiche Schüler nahmen an der Beerdigung teil. Seinen Unterricht übernahm Herr Dr. Wangerin, während die Stelle des 2. Mathematikers von Johannis bis Michaelis Herr Kandidat Friemann, von Michaelis 1908 bis zum 6. März 1909 der zur Ableistung des Probejahres überwiesene Herr Kandidat Hensel und von da an der Seminarkandidat Herr Liebau bekleidete.

*) Karl Gottfried Thilo Schulze, geboren den 18. Oktober 1859 zu Worbis, erwarb das Zeugnis der Reife 1878 zu Mühlhausen i. Th., bestand die Lehramtsprüfung 1884 in Halle, legte das Probejahr von Ostern 1884 bis Ostern 1885 an der Oberrealschule in Halberstadt ab, war von Michaelis 1885 bis Ostern 1886 an der landwirtschaftlichen Winterschule in Worbis, von Ostern 1886 bis Ostern 1892 an der Privatknabenschule in Hanerau in Holstein, von Ostern 1892 bis Ostern 1908 am Königlichen Gymnasium in Erfurt tätig, und zwar bis Ostern 1893 als wissenschaftlicher Hilfslehrer, seitdem als Oberlehrer.

Herr Professor Brinckmeier war einen großen Teil des Schuljahres durch Krankheit an der Ausübung seines Amtes verhindert; vom 11. Juni bis 4. Juli wurde er von Herrn Seminarkandidaten Knoche, von Michaelis 1908 bis Ende Februar 1909 von Herrn Seminarkandidaten Dr. Woltersdorff, von da an von Herrn Seminarkandidaten Dr. Bluhme vertreten. Zum 1. April 1909 hat Herr Professor Brinckmeier seine Versetzung in den Ruhestand erbeten und erhalten. Er beschließt damit eine 30jährige Tätigkeit an unserer Schule, die ausgezeichnet war durch gewissenhafteste Pflichterfüllung.

Herr Oberlehrer Dr. Sellier hat sich während des Winterhalbjahrs, für das ihm ein Auslandsstipendium bewilligt war, zu sprachlichen Studien in Frankreich, vorwiegend in Montpellier aufgehalten. Er wurde vertreten durch den Kandidaten des h. L. Herrn Söchting.

Die Turnfahrt, an der sich 174 Lehrer und Schüler und 80 Angehörige beteiligten, wurde am 19. Juni nach dem Kyffhäuser unternommen. Der Sonderzug verließ Burg 6¹⁵ früh und war 9⁴² in Berga-Kelbra, die Rückfahrt erfolgte abends von 7²⁵ bis 10²⁰. Beim Aufstieg wurde auf der Rotenburg Rast gemacht; in der Denkmalswirtschaft wurde zu Mittag gegessen, dann das Kaiserdenkmal besichtigt. Dabei trug der Chor einige Lieder vor, an die sich eine Ansprache des Direktors anschloß. Das Wetter war günstig, wenn auch etwas warm. Die Wanderung von insgesamt 20 Kilometern hat keinem Teilnehmer geschadet, die Fahrt ist ohne Unfall verlaufen, und der Besuch des sagenreichen Berges wird den Schülern eine Erinnerung fürs Leben bleiben.

Am 23. Juni fiel der Unterricht aus, um der Schule Gelegenheit zu geben, sich an dem Provinzialfeste des Gustav-Adolfs-Vereins zu beteiligen, das in Burg gefeiert wurde. Von dem Ertrage einer Sammlung unter Lehrern und Schülern wurde ein silberner Abendmahlskelch überreicht, der der evangelischen Gemeinde in Feldkirchen bei München geschenkt wurde.

Das Sedanfest wurde am 2. September durch Turnspiele auf dem Brehm gefeiert.

Die schriftliche Michaelis-Reifepfung fand vom 11.—15. September, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Prof. Kummerow am 28. September statt. Die zwei in die Prüfung eingetretenen Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer, ihrer Familien und der konfirmierten Schüler war am 24. September in der Nicolaikirche. Eine vorbereitende Ansprache hielt Herr Oberlehrer Seeger tags zuvor in der Aula.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde durch einen Festaktus in der Aula begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Fehse über H. v. Kleists Hermannsschlacht.

Die schriftliche Reifepfung vor Ostern 1909 fand vom 19.—23. Februar, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Prof. Kummerow am 16. März statt. Die vier in die Prüfung eingetretenen Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, zwei unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1908.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908 . . .	7	6	12	16	14	32	23	27	35	172	16	18	13	47
2. Abgang bis Schluß d. Schuljahres 1907	4	4	10	11	9	24	18	25	33	138	15	17	13	45
3 ^a . Zugang durch Versetzung Ostern 1908	4	7	10	9	23	18	23	32	13	139	17	11	.	28
3 ^b . „ „ Aufnahme Ostern 1908	.	.	.	.	3	.	1	.	2	6	2	1	17	20

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0I	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1908	7	9	12	14	31	26	29	34	17	179	20	13	17	50
5. Zugang im Sommer-Sem. 1908 . . .	.	1	.	.	.	.	.	2	.	3	1	.	.	1
6. Abgang im Sommer-Sem. 1908 . . .	3	2	1	2	.	.	2	1	2	13	.	1	.	1
7 ^a . Zugang durch Versetzung Mich. 1908	2	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.
7 ^b . Zugang durch Aufnahme Mich. 1908	.	1	.	.	.	.	1	.	.	2	1	.	.	1
8. Frequenz am Anf. d. Winter-Sem. 1908	6	9	11	12	31	26	28	35	15	173	22	12	17	51
9. Zugang im Winter-Sem. 1908 . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1	1	.	2
10. Abgang im Winter-Sem. 1908 . . .	.	.	.	.	2	.	.	2	.	4	1	.	.	1
11. Frequenz am 1. Februar 1909 . . .	6	9	11	12	29	26	29	33	15	170	22	13	17	52
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1909	18,7	17,8	17,5	16,1	15,4	14,1	13,0	11,8	10,3	.	9,1	8,1	6,9	.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Ev.	Kath.	Diss.	Mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Sem. 1908 . .	174	.	.	5	126	50	3	48	1	.	1	49	1	.
2. Am Anfang des Winter-Sem. 1908 . .	166	.	.	7	120	50	3	49	1	.	1	49	2	.
3. Am 1. Februar 1909	163	.	.	7	120	47	3	50	1	.	1	50	2	.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1908: 11; Mich. 1908: 1 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1908: 1; Mich. 1908: 1 Schüler.

C. Verzeichnis der Abiturienten.

Name.	Geboren wann?	Wo?	Konf.	Stand des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in L.	Gewählter Beruf.
Michaelis 1908.							
1. Kersten, Otto	30. April 1889	Genthin	ev.	Professor in Burg	10 1/2 J.	2 1/2 J.	Rechtswissenschaft
2. Wust, Georg	8. Oktober 1889	Burg	"	Kaufmann in Burg	9 1/2 "	2 1/2 "	Technik
Ostern 1909.							
1. Burghardt, Erwin	21. April 1891	Tangeln, Kr. Salzwedel	ev.	Lehrer am Gymnasium in Burg	9 J.	2 J.	Klassische Sprachen und Geschichte
2. Glaser, Ernst	30. Januar 1891	Winsen a. d. Aller, Landkreis Celle	"	Arzt Dr. med. in Burg	9 "	2 "	Rechtswissenschaft und Bankwesen
3. Lücke, Walter	26. März 1889	Körbelitz, Kr. Jerichowl	"	† Gutsbesitzer in Körbelitz	10 "	2 "	Offizier
4. Ziemer, Heinz	2. August 1890	Berlin	"	Oberst und Regimentskommandeur in Burg	10 "	2 "	Marineoffizier

Glaser und Ziemer wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Herr Professor Brinckmeier
 Ausübung seines Amtes ver
 Knoche, von Michaelis 19
 torff, von da an von Her
 Herr Professor Brinckme
 schließt damit eine 30jäh
 hafteste Pflichterfüllung.

Herr Oberlehrer Dr.
 landstipendium bewilligt w
 aufgehoben. Er wurde ver

Die Turnfahrt, an de
 am 19. Juni nach dem Ky
 9⁴² in Berga-Kelbra, die B
 der Rotenburg Rast gemac
 Kaiserdenkmal besichtigt.

des Direktors anschloß. D
 insgesamt 20 Kilometern h
 und der Besuch des sagenr

Am 23. Juni fiel der
 Provinzialfeste des Gustav-
 Ertrage einer Sammlung un
 reicht, der der evangelische

Das Sedanfest wurde

Die schriftliche Micha
 dem Vorsitz des Herrn Provi
 die Prüfung eingetretenen C

Die gemeinsame Aben
 war am 24. September in C
 Seeger tags zuvor in der A

Der Geburtstag Seiner
 gangen. Die Festrede hielt

Die schriftliche Reifep
 Prüfung unter dem Vorsitz
 Die vier in die Prüfung ein
 Befreiung von der mündlich

IV. St A. Frequ

1. Bestand am 1. Februar 1908									
2. Abgang bis Schluß d. Schuljahrs									
3 ^a . Zugang durch Versetzung Ostern 1908	4	7	10	9	23	18	23	32	139
3 ^b . „ „ Aufnahme Ostern 1908	.	.	.	.	3	.	1	.	6



Schuljahres durch Krankheit an der
 er von Herrn Seminarkandidaten
 Seminarkandidaten Dr. Wolters-
 treten. Zum 1. April 1909 hat
 nd erbeten und erhalten. Er bes-
 asgezeichnet war durch gewissen-

erhalbjahrs, für das ihm ein Aus-
 reich, vorwiegend in Montpellier
 L. Herrn Söchting.

30 Angehörige beteiligten, wurde
 g verließ Burg 6¹⁵ früh und war
 10²⁰. Beim Aufstieg wurde auf

zu Mittag gegessen, dann das
 vor, an die sich eine Ansprache
 was warm. Die Wanderung von

Fahrt ist ohne Unfall verlaufen,
 Erinnerung fürs Leben bleiben.
 egenheit zu geben, sich an dem

Burg gefeiert wurde. Von dem
 silberner Abendmahlskelch über-
 en geschenkt wurde.

dem Brehm gefeiert.
 September, die mündliche unter
 8. September statt. Die zwei in

Reife.
 und der konfirmierten Schüler
 Ansprache hielt Herr Oberlehrer

inen Festaktus in der Aula be-
 v. Kleists Hermannsschlacht.
 9.—23. Februar, die mündliche

ummerow am 16. März statt.
 Zeugnis der Reife, zwei unter

ungen. jahr 1908.

				B. Vorschule.			
V	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
23	27	35	172	16	18	13	47
18	25	33	138	15	17	13	45
				17	11	.	28
				2	1	17	20

V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die im Jahre 1867 zugunsten der Witwen und Waisen von Lehrern des Gymnasiums und der Vorschule gegründete Witwen- und Waisenkasse hat ein Kapital von 4600 Mark. Die Zinsen dieses Kapitals sind im Rechnungsjahre 1908 einer Witwe statutengemäß als Pension gezahlt worden.
2. Freischule genossen im 1. Vierteljahr 14 Schüler ganz, 7 Schüler halb; im 2. Vierteljahr 13 Schüler ganz, 8 Schüler halb; im 3. Vierteljahr 14 Schüler ganz, 6 Schüler halb; im 4. Vierteljahr 15 Schüler ganz, 7 Schüler halb, 1 Schüler $\frac{3}{10}$.
3. Die Zinsen des Gymnasial-Unterstützungsfonds erhielten 1 Obersekundaner, 1 Obertertianer, 1 Untertertianer, 1 Quintaner und 1 Sextaner.
4. Aus der Flickschu-Stiftung empfangen Stipendien: 1 Oberprimaner, 2 Obertertianer und 1 Quartaner.
5. Das Haseloffsche Stipendium bezog 1 Sextaner.
6. Das Diözesan-Stipendium wurde von den Geistlichen der Diözese einem Untertertianer verliehen.

VI. Mitteilungen.

Das gegenwärtige Schuljahr wird **Mittwoch, den 31. März 1909**, mit Bekanntmachung der Versetzung geschlossen; das neue beginnt **Donnerstag, den 15. April, vormittags 7 Uhr**.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet **Mittwoch, den 14. April, um 9 Uhr vormittags**, im Gymnasialgebäude statt. Mitzubringen sind der Impfschein und Taufschein, von Auswärtigen auch die Geburtsurkunde; ferner das Zeugnis der bisher besuchten Schule. Pensionen dürfen ohne eingeholte Genehmigung des Direktors nicht bezogen werden.

Burg, den 16. März 1909.

Tüselmann, Gymnasial-Direktor.